

400 neue Bücher beim Sommerleseclub der Mindener Stadtbibliothek

Kinderkrimis, Krokodile und Kochrezepte / Kinderbuchautor Werner Färber besucht Mosaikschule
VON FREDERIKE HORSTMANN

Minden (frh). Als Kind wollte er Profifußballer oder Weltraumpilot werden, im Alter von 15 Jahren stand für ihn felsenfest: "Ich werde Journalist." Seit 30 Jahren schreibt Werner Färber stattdessen spritzig-fantasievolle Bücher für Kinder.



"So laaaaang" ist das Krokodil, das Kinderbuchautor Werner Färber den Kindern der Bierpohlschule anschaulich beschreibt. | Foto: Frederike Horstmann

An zwei vom Sommerleseclub organisierten Lesetagen begeisterte der Hamburger Autor rund 300 Kinder mit seinen lebendig erzählten Geschichten. Kürzlich besuchte er die Mosaikschule - zu Gast waren die Bierpohlschüler.

Werner Färbers Geschichten schubsen mitten hinein ins bunte Leben: Da gibt es schrille Punks mit blauen Igelfrisuren, gefräßige rosarote Krokodile, alleinerziehende Väter und jede Menge leckeren Apfelstreuselkuchen. "Das Krokodil im Silbersee" und "Der Mops im Container" heißen zwei seiner Kinderkrimis. Mit seiner anschaulichen und eingängigen Sprache, seiner lebhaften Mimik und Gestik und einer guten Portion Humor findet Färber sofort einen Draht zu den Kindern. Dabei macht er zuweilen komische Geräusche oder spielt mit Alliterationen wie: "Könnte köstlichen Kakao kochen." "Der ist irgendwie gut!", flüsterten sich ein paar Jungs zu.

Ein besonderer Clou sind die durch kleine Schneebesen gekennzeichneten Kochrezepte: "Viele meiner jungen Leser probieren die Gerichte selbst aus. Manchmal schicken sie mir sogar ein Foto mit dem fertigen Apfelstreuselkuchen drauf", berichtet er erfreut.

Färbers zugewandte und offene Art ermuntert die Kinder zu allerlei interessierten Fragen: "Wie viele Stunden schreiben Sie am Tag? Machen Sie auch Fehler? Was hat Sie zu der Geschichte mit dem Mops inspiriert?"

Färber berichtet von intensiven Schreibphasen: "Wenn mich meine Frau Barbara zum Abendessen ruft, bin ich so vertieft, dass ich immer mit ‚Ja‘ antworte, aber nicht komme." Dass er auch Fehler macht, gibt er gern zu: "Zuerst schreibe ich die Geschichten auf, ohne mich um Rechtschreibung und Zeichensetzung zu kümmern - die Fehler sind mir wurscht. Erst beim zweiten Lesen wird korrigiert." Am besten an seinem Beruf gefällt ihm, dass er immer etwas zu lachen hat.

Barbara Brockamp, Leiterin der Stadtbibliothek, motiviert die Kinder zum Lesen: "Wer in den Ferien drei Bücher schafft, bekommt eine besondere Auszeichnung und wird am Ende zu einem großen Fest eingeladen." Den Viertklässlerinnen Kaysha Gröper und Leah Steffen hat der Vorlesetag gefallen: "Ich werde in den Sommerferien bestimmt drei Bücher lesen, falls mir das überhaupt reicht", sagt Leah. Am liebsten mag sie witzige Geschichten. Kaysha hat früher viele Krimis gelesen. Ihr momentanes Lieblingsbuch handelt von der "Buchstabenfee".

In der Stadtbibliothek werden extra für den Sommerleseclub 400 nagelneue Kinder- und Jugendbücher bereitstehen. Ab dem 15. Juli dürfen sie ausgeliehen werden. Die Stadtbibliothek ist mittwochs geschlossen, dafür ist sie samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

www.wernerfaerber.de

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2013

Dokument erstellt am 26.06.2013 um 23:06:18 Uhr

Letzte Änderung am 26.06.2013 um 23:17:52 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.